



an alle  
 Frauen und Funktionärinnen  
 der  
 Sozialistischen Einheitspartei  
 Deutschlands  
 Kreis Altenburg

Sonderbrief  
 der  
 Sozialistischen Einheitspartei  
 an alle  
 Frauen, Mütter und Mädchen  
 des Landkreises Altenburg

Kreis Altenburg  
 4SI  
 Ausweis  
 Sozialistischen CubiUpaeUl  
 Name und Vorname: \_\_\_\_\_  
 Ort: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_  
 Beruf: \_\_\_\_\_ Betrieb: \_\_\_\_\_  
 ausgestellt am: \_\_\_\_\_

J410\*  
 Kreis Altenburg  
 Name: \_\_\_\_\_  
 Ort: \_\_\_\_\_  
 Beruf: \_\_\_\_\_  
 Betrieb: \_\_\_\_\_  
 ausgestellt am: \_\_\_\_\_

Die Themen der Veranstaltungen veranschaulichen die Mannigfaltigkeit der Aufgaben, die vor den Frauen behandelt wurden: Die Frau und die Landtagswahlen. Warum werben die Frauen für die SED? Die Frau in der Politik. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit (Befehl 253). Die Gleichberechtigung der Frau. Die Rolle der Frau in der Entwicklung der Gesellschaft.  
 Die Werbung wurde auch während der Landtagswahlen durchgeführt, und es ist gewiß mit ein Verdienst der Arbeit der Frauen, wenn im Kreise Altenburg zu den Landtagswahlen für die SED 900 Stimmen mehr abgegeben wurden als bei den Gemeindevahlen.

Die eifrige Tätigkeit der SED-Frauen hatte eine erfreuliche Rückwirkung auf die Arbeit der Frauenausschüsse, die nun ihrerseits in dieser Zeit 167 Versammlungen der Frauenausschüsse durchführten und 56 neue Frauenausschüsse gründeten.

Ende Dezember 1946, also knapp 2% Monate später, hatten die SED-Frauen ihr Ziel in der Werbung neuer weiblicher Mitglieder nicht nur erreicht, sondern sogar überschritten. In Altenburg-Stadt wurden 516 Frauen, im Landkreis 539 weibliche Mitglieder und 130 Betriebsarbeiterinnen, also insgesamt 1185 neue Mitkämpferinnen für die SED gewonnen. Die Altenburger Funktionärinnen haben also ihr Werbeziel um 185 Neuaufnahmen überschritten.

Zum Abschluß der Werbung „Frauenaufgebot der SED“ werden den besten Werberinnen Buchprämien überreicht.

Was den Kreis Altenburg aber besonders auszeichnet, ist die sorgsame Berichterstattung, die es ermöglichte, die gesammelten Erfahrungen allen Kreisen Thüringens zu übermitteln und auch unseren Genossinnen in den anderen Ländern und Provinzen zur Kenntnis zu bringen.  
 LisaUllrich

### Betriebsfrauenkommission bei der Polizei

Beim Polizeipräsidium Berlin wurde schon im März 1946 eine Betriebsfrauenkommission gebildet, die aus 7 Kolleginnen besteht.

Diese Kommission entfaltet eine rege Tätigkeit. Sie schaltet sich überall da ein, wo es gilt, die Interessen der bei der Polizei beschäftigten Frauen zu vertreten. Bereits im Frühjahr 1946 wurde der bezahlte Hausarbeitstag genehmigt. In die Küchenkommission, die die Arbeit der Betriebsküche beaufsichtigt und berät, wurde eine Kollegin gewählt. Im Herbst 1946 wurden Lehrgänge in Stenographie für Anfänger, Fortgeschrittene und in Debattenschrift durchgeführt.

Die Frauenkommission hat in sämtlichen Dienststellen und den 20 Inspektionen des Polizeipräsidiums Berlin eine Vertrauenskörperschaft der Frauen geschaffen. In jeder Inspektion und Verwaltungsstelle befindet sich mindestens eine Vertrauensfrau. Diese Vertrauensfrauen sind jetzt zum größten Teil auch Mitglieder des örtlichen Betriebsrates und werden zu regelmäßigen Zusammenkünften im Polizeipräsidium eingeladen.

In den Sitzungen der Vertrauensfrauen geben die Frauen Berichte von ihrer Arbeit und ihren Sorgen. Es werden Vorträge gehalten, wie z. B. über die Aufgaben der Gewerkschaften, Berichte über die Erholungsheime der Berliner Polizei, über die Bezirksdelegiertenkonferenz der Industriegewerkschaft der öffentlichen Betriebe und Verwaltungen (IG 14) und über Besoldungsfragen erstattet sowie Referate über die Gleichberechtigung der Frauen und Angleichung ihrer Löhne, über die Stellung der Frau im Straßendienst, über Infektionskrankheiten und ihre Verhütung geboten usw.

Ende 1946 wurde es ermöglicht, eine Firma ausfindig zu machen, die die Wäsche sämtlicher Kollegen wäscht und schrankfertig zurückliefert. Die Wäsche wird an einem bestimmten Tage in der Woche gesammelt und dann zur Wäscherei gebracht. Diese Arbeit hat eine Kollegin der Frauenkommission übernommen. Auch die Einrichtung einer eigenen Schuhbesohlanstalt wird angestrebt und in absehbarer Zeit erreicht werden.

Bei der Volkshochschule haben wir geschlossene Kurse in englischer und russischer Sprache. Außerdem wird ein Kursus für deutsche Rechtschreibung organisiert.

Die Frauenkommission arbeitet eng mit dem Betriebsrat und der Gewerkschaftsleitung zusammen, die ihr große Unterstützung zuteil werden lassen. Seit einiger Zeit ist die Frauenkommission eifrig dafür tätig, die Forderung auf Angleichung der Löhne für Frauen und Jugendliche restlos praktisch durchzusetzen. B.